

Schlussbericht

**über die örtliche Prüfung
des Jahresabschlusses 2013**

des städtischen Eigenbetriebs

Werkhof

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| 1. Vorbemerkungen | 1 |
| 1.1 Allgemeines | 1 |
| 1.2 Prüfungsauftrag | 1 |
| 1.3 Prüfungsumfang | 1 |
| 1.4 Feststellung der Jahresrechnung des Vorjahres | 2 |
| 2. Prüfungsbemerkungen zu den vorgelegten Unterlagen | 2 |
| 2.1 Stammkapital | 2 |
| 2.2 Wirtschaftsplan / Finanzplanung | 2 |
| 2.2.1 Erfolgsplan | 2 |
| 2.2.2 Vermögensplan | 2 |
| 2.2.3 Stellenübersicht | 3 |
| 2.2.4 Finanzplanung | 3 |
| 2.2.5 Beanstandungen im Doppelhaushalt | 3 |
| 2.3 Jahresabschluss und Lagebericht | 3 |
| 2.3.1 Anhang und Lagebericht | 4 |
| 2.3.2 Bilanz | 4 |
| 2.3.3 Bilanz und GuV-Rechnung | 5 |
| 2.3.3.1 Übersicht zur Entwicklung des Anlagevermögens | 5 |
| 2.3.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung | 8 |
| 3. Einzelne Prüfungsfeststellungen | 14 |
| 3.1 Kassengeschäfte | 14 |
| 3.1.1 Darlehen | 14 |
| 3.1.2 Kassenkredit | 14 |
| 3.2 Baurevision und Beschaffungen von Fahrzeugen, Maschinen u. Geräten | 15 |
| 3.2.1 Übersicht zu den Investitionen 2013 | 15 |
| 3.2.2 Einsatz- und Investitionskonzept | 16 |
| 3.2.3 Beschaffungsverfahren | 16 |
| 3.3 Erlöse aus Dauer- und Einzelaufträgen | 19 |
| 4. Abschließendes Prüfungsergebnis | 20 |

1. Vorbemerkungen

1.1. Allgemeines

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.07.2002 wird der ehemalige Regiebetrieb der Bauhöfe seit dem 01.01.2003 in Form eines Eigenbetriebs geführt.

Hilfsbetriebe der Verwaltung dürfen ihre Leistungen/Arbeiten nicht am Markt anbieten. Damit ist die wirtschaftliche Betätigung mit dem Ziel der gewerbsmäßigen Gewinnerzielung grundsätzlich nicht zugelassen. Um für die städtischen Töchter und die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist tätig werden zu können, musste zusätzlich zum Eigenbetrieb ein Betrieb gewerblicher Art gegründet werden, da bei dieser Tätigkeit Umsatzsteuer anfällt.

Der EB ist ein rechtlich unselbstständiger Teil der Verwaltung mit finanzwirtschaftlicher Eigenständigkeit. Er wird als Sondervermögen (§ 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO und § 12 Abs. 1 EigBG) mit eigenem Rechnungswesen und doppelter kaufmännischer Buchführung geführt. Für den BgA gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Die Sonderkasse des Eigenbetriebs und des BgA wird von der Stadtkasse im Wege der Einheitskasse verwaltet.

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der beschließende Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

1.2. Prüfungsauftrag

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung des Gemeinderats über den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Werkhof hat das Rechnungsprüfungsamt aufgrund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs gem. § 111 Abs. 1 GemO i.V.m. § 110 Abs. 1 GemO zu prüfen, ob

1. bei den Einzahlungen/Erträgen und Auszahlungen/Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung die gesetzlichen und sonstigen Vorschriften eingehalten wurden,
2. die sachliche und rechnerische Begründung und Belegung der Rechnungsbeträge in vorschriftsmäßiger Weise erfolgt ist,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Weitere Aufgaben des Rechnungsprüfungsamts hinsichtlich der Eigenbetriebsprüfung sind in § 112 GemO beschrieben.

Näheres regelt die Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO):

Nach § 9 i.V.m. § 6 Abs. 1 und 2 GemPrO sind die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe unter Einbeziehung der Unterlagen der Wirtschaftsführung, des Rechnungswesens, der Vermögensverwaltung und erforderlichenfalls anderer Akten nach Maßgabe des § 111 Abs. 1 GemO sachlich, rechnerisch und förmlich zu prüfen.

1.3. Prüfungsumfang

Die Prüfung umfasste den Jahresabschluss mit Buchführung, die Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, der Betriebssatzung und des Wirtschaftsplans.

1.4. Feststellung der Jahresrechnung des Vorjahres

Nach § 16 Abs. 4 EigBG ist der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ortsüblich bekannt zu geben. In dieser Bekanntgabe ist dabei die nach § 16 Abs. 3 Satz 2 EigBG beschlossene Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlusts anzugeben. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen, hierauf ist in der Bekanntgabe hinzuweisen.

Der Gemeinderat hat die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2012 am 18.12.2013 beschlossen. Die amtliche Bekanntmachung mit Auslegung erfolgte am 24.09.2014.

2. Prüfungsbemerkungen zu den vorgelegten Unterlagen

2.1. Stammkapital

Nach § 12 Abs. 2 Satz 1 EBG ist der Eigenbetrieb mit einem angemessenen Eigenkapital auszustatten, dessen Höhe in der Betriebssatzung festzusetzen ist. Das Stammkapital für den Werkhof wurde nach § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung auf 50.000 € festgesetzt. Nach § 3 Abs. 2 der Betriebssatzung hat der Eigenbetrieb die Gewinnerzielungsabsicht ausgeschlossen.

2.2. Wirtschaftsplan (§ 14 EigBG) / Finanzplanung

Der Wirtschaftsplan 2012/2013 als Anlage zum Haushaltsplan (§ 2 GemHVO) wurde zusammen mit der städt. Haushaltssatzung am 14.12.2011 vom Gemeinderat beschlossen. Die Vorschriften des § 14 Abs. 1 EigBG (Aufstellung des Wirtschaftsplans vor Beginn des Wirtschaftsjahres) sind damit eingehalten worden.

Die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans für den EB „Städtischer Werkhof“ wurde mit Erlass des Regierungspräsidiums vom 08.02.2012 gemäß § 121 Abs. 2 GemO und § 12 Abs. 1 Satz 3 EigBG i.V.m. § 81 Abs. 2 GemO für die Wirtschaftsjahre 2012 und 2013 bestätigt.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde der in § 2 des Festsetzungsbeschlusses auf 0 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 3 EigBG i.V.m. § 87 Abs. 2 GemO genehmigt. Auch für den auf 2.000.000 € festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite wurde die Genehmigung gem. § 12 Abs. 1 Satz 3 EigBG i. V. mit § 89 Abs. 2 GemO erteilt.

2.2.1 Erfolgsplan (§ 1 EigBVO)

Im vorliegenden Erfolgsplan als Bestandteil des Wirtschaftsplans belief sich die Summe aller Erträge auf 6.499.310 € und die Summe der Aufwendungen auf 6.582.500 €.

2.2.2 Vermögensplan (§ 2 EigBVO)

Im Vermögensplan sind auf der Einnahmenseite alle vorhandenen und voraussehbaren Finanzierungsmittel, auf der Ausgabenseite der Finanzierungsbedarf sowie in einer besonderen Spalte notwendige Verpflichtungsermächtigungen darzustellen.

Der Vermögensplan hatte lt. Festsetzungsbeschluss einen Umfang von 682.790 €.

Die Prüfung nach § 111 GemO i.V.m. § 110 Abs. 1 Nr. 3 GemO, ob der Vermögensplan eingehalten worden ist, kann nur über eine *Vermögensplanabrechnung* durchgeführt werden. Damit werden die „erübrigten Mittel aus Vorjahren“ und der „Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren“ ermittelt und im übernächsten Jahr in den Vermögensplan eingestellt.

Über die Jahre haben sich bei den Vermögensplanabrechnungen der Eigenbetriebe kleinere bzw. größere Unstimmigkeiten eingeschlichen. Fehlerhafte Zahlen wurden in die Folgejahre übertragen, so dass die Vermögensplanabrechnung nicht mehr aussagekräftig ist.

Gemäß der Auskunft der Gemeindeprüfungsanstalt müssen die zurückliegenden Vermögensplanabrechnungen nicht korrigiert werden. Um auf den Wert der „erübrigten Mittel“ bzw. „Finanzierungsfehlbetrag“ zu kommen, wird die Bilanz vom 31.12.2012 herangezogen. Die langfristigen Bilanzpositionen der Aktivseite werden mit den langfristigen Bilanzpositionen der Passivseite verglichen. Dieser errechnete Wert wird nun als „erübrigte Mittel“ bzw. „Finanzierungsfehlbetrag aus den Vorjahren“ in der Vermögensplanabrechnung 2013 verwendet.

Mit diesem Verfahren sind die Unstimmigkeiten aus den Vorjahren beseitigt.

2.2.3 Stellenübersicht (§ 3 EigBVO)

Die Stellenübersicht des Eigenbetriebs entspricht dem Stellenplan der Gemeinde (§ 57 GemO, § 6 GemHVO). Im vorliegenden Wirtschaftsplan wurde neben den vorhandenen Stellen auch die tatsächliche Besetzung angegeben. Im Wesentlichen stimmen diese Angaben überein.

2.2.4 Finanzplanung

Eigenbetriebe haben in entsprechender Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften eine eigenständige, fünfjährige Finanzplanung zu erstellen (§ 12 Abs. 1 Satz 3 EigBG i.V.m. § 85 GemO). Dabei ist das erste Planungsjahr das laufende Wirtschaftsjahr, das zweite Planungsjahr das Jahr der Wirtschaftsplanung, so dass die auf die eigentliche Finanzplanung bezogene Vorausschau die folgenden drei Jahre umfasst. Grundlage der Finanzplanung ist ein Investitionsprogramm.

Nach § 4 EigBVO besteht die Finanzplanung aus

1. einer nach Jahren gegliederten Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs des Vermögenshaushalts,
2. einer Übersicht über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse und der Ausgaben des EB, die für den Haushalt der Gemeinde im Finanzierungszeitraum erheblich sind.

Die Finanzplanung ist im Zusammenhang mit der jährlichen Wirtschaftsplanung auf deren Grundlage jeweils fortzuschreiben und geänderten Verhältnissen anzupassen.

Die vorliegende Finanzplanung erfüllt im Wesentlichen die Vorgaben der EigBVO.

2.2.5 Beanstandungen im Doppelhaushalt

Durch die Aufstellung zweijähriger Wirtschaftspläne kann auf unsere Prüfungsbemerkungen bezüglich des Wirtschaftsplans nicht rechtzeitig, d.h., bereits vor der Aufstellung des Plans für das zweite Jahr, reagiert werden. Beanstandungen, die das erste Jahr betreffen, gelten daher i.d.R. auch für das zweite Wirtschaftsjahr eines Doppelhaushalts.

2.3. Jahresabschluss und Lagebericht (§ 16 EigBG)

Die Betriebsleitung hat für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss 2013 wurde am 29.04.2014 aufgestellt und mit allen erforderlichen Un-

terlagen dem FB Revision am 19.05.2014 zur Prüfung übergeben.

2.3.1 Anhang und Lagebericht (§§ 10 und 11 EigBVO)

Unabhängig von der Größe und Bedeutung des Eigenbetriebs schreibt die EigBVO grundsätzlich die Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften vor (§§ 6 ff.) und verlangt im Anhang und Lagebericht darüber hinaus ergänzende Angaben (§§ 10 und 11 EigBVO).

Der vorliegende Anhang/Lagebericht erfüllt im Wesentlichen die Anforderungen der EigBVO.

2.3.2 Bilanz

Zu Beginn des Betriebs und zum Schluss jedes Wirtschaftsjahres ist nach den Vorschriften des § 242 Abs. 1 HGB jeweils eine Bilanz aufzustellen.

Bilanz zum 31.12.2013:

Aktivseite

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die *Sachanlagen*, d.h. Grundstücke und Außenanlagen mit 307.432,12 €, Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten von 1.414.282 € sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 2.106.163 € und den Anlagen im Bau von 14.988,31 €.

Es beträgt damit insgesamt **3.843.772,43 €**.

Die *Vorräte* summieren sich auf 403.224,88 €. Die *Forderungen* aus Lieferungen und Leistungen sowie Lohn- und Gehaltsvorschüsse belaufen sich auf 909.114,88 €.

Der *Kassenbestand* lautet 207.004,14 €, das **Umlaufvermögen** umfasst damit insgesamt **1.519.343,90 €**.

Die Gesamtsumme **Aktiva** beträgt **5.363.116,33 €**.

Passivseite

Nach § 3 der Betriebssatzung wurde das *Stammkapital* nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes auf 50.000 € festgesetzt.

Die *Allgemeine Rücklage* beträgt nach der außerplanmäßigen Bereitstellung von Mitteln zur Verbesserung der Kapitalausstattung 1,5 Mio. € (Beschluss des GR vom 27.10.2010).

Der *Gewinn 2013* liegt bei 87.661,27 €, der *Verlustvortrag aus Vorjahren* beläuft sich auf 430.458,52 €.

Unter Berücksichtigung des Stammkapitals und der Kapitalrücklage beträgt damit das **Eigenkapital 1.207.202,75 €**.

Die **Zuschüsse** belaufen sich auf **72.127 €**, die Summe der **Rückstellungen** (Mehrarbeit) lautet auf **97.308,41 €**.

Die **Verbindlichkeiten** (gegenüber *Kreditinstituten* 1.880.681,82 €, aus *Lieferungen und Leistungen* 270.796,35 €, aus dem *Kassenkredit* 1.835.000 €) summieren sich insgesamt auf **3.986.478,17 €**.

Somit beträgt die Gesamtsumme **Passiva** ebenfalls **5.363.116,33 €**.

2.3.3 Bilanz und GuV-Rechnung

2.3.3.1 Übersicht zur Entwicklung des Anlagevermögens

a.) Allgemeines

Bei der Gründung des Eigenbetriebes wurden gleichzeitig auch umfangreiche organisatorische und wirtschaftliche Veränderungen im städtischen Dienstleistungsbetrieb vorgenommen. Wesentlich war die Einführung der kaufmännischen Buchführung im Eigenbetrieb.

b.) Entwicklung der Sachanlagen in den Jahren 2007 – 2013

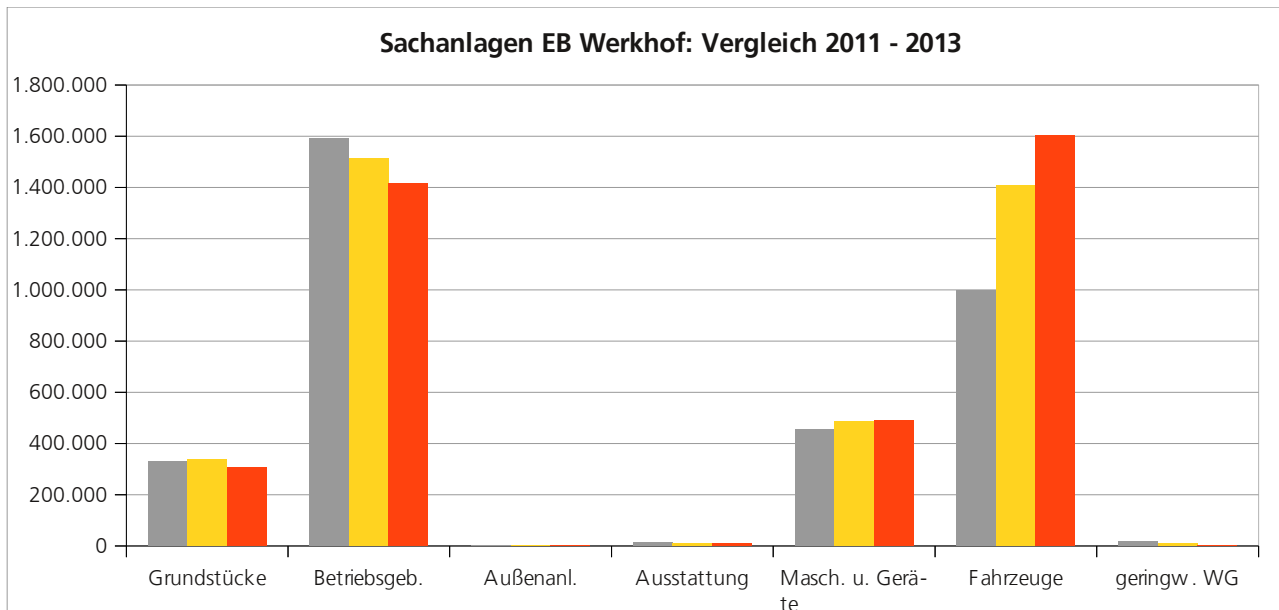
| Bezeichnung | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | Differenz '13 zu '07 | |
|-----------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------|-------------|
| | | | | | | | | [€] | % |
| Immat. Vermögensgegenstände | 0 | 1.766 | 1.176 | 586 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Grundstücke | 329.466 | 329.466 | 329.466 | 329.466 | 329.466 | 336.915 | 307.432 | -22.034 | -6,7 |
| Betriebsgebäude u. Aussenanlagen | 1.901.302 | 1.829.656 | 1.750.107 | 1.670.558 | 1.591.274 | 1.512.775 | 1.414.282 | -487.020 | -25,6 |
| Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 385.160 | 386.617 | 448.591 | 447.094 | 468.191 | 498.925 | 500.182 | 115.022 | 29,9 |
| Fahrzeuge | 610.169 | 420.915 | 507.780 | 761.102 | 997.942 | 1.408.431 | 1.603.687 | 993.518 | 162,8 |
| geringwertige Wirtschaftsgüter | 0 | 11.206 | 22.829 | 26.062 | 17.190 | 7.974 | 2.294 | 2.294 | |
| gel. Anzahl. f. Anlagen i. Bau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14.988 | 14.988 | |
| Summe | 3.226.097 | 2.979.626 | 3.059.949 | 3.234.868 | 3.404.063 | 3.765.020 | 3.842.865 | 616.768 | 19,1 |

Der Fuhrpark des Eigenbetriebs wurde regelmäßig aktualisiert und erweitert mit einem Zuwachs von 162,8 %. Aufgrund der Abschreibungen sind bei den Gebäude- und Außenanlagen die Werte seit 2007 um 25,6 % gesunken.

Am Ende des Geschäftsjahres 2013 liegt der Sachanlagenwert mit insgesamt 3.842.865 € um 19,1 % höher als 2007.

c.) Sachanlagen 2013 mit Werteverzehr

| Bilanz zum 31.12.12 | Buchwert | Zugang 2013 | Abgang 2013 | Abschreibung | Abschreibung | Buchwert | Diff. |
|--------------------------------|---------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|---------------------|------------|
| Bezeichnung | 31.12.2012 | | | Abgang 2013 | 2013 | 31.12.2013 | % |
| Grundstücke | 336.915,00 | 9.780,12 | -39.263,00 | 0,00 | 0,00 | 307.432,12 | -8,8 |
| Betriebsgebäude | 1.511.673,00 | 0,00 | -79.537,00 | 59.918,83 | -77.772,83 | 1.414.282,00 | -6,4 |
| Außenanlagen | 1.102,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -195,00 | 907,00 | -17,7 |
| Büro u. Geschäftsausstattung | 11.465,00 | 2.829,08 | -550,00 | 46,00 | -3.689,08 | 10.101,00 | -11,9 |
| Maschinen u. Geräte | 487.460,00 | 115.854,62 | -9.849,41 | 8.721,41 | -112.105,62 | 490.081,00 | 0,5 |
| Fahrzeuge | 1.408.431,00 | 419.089,61 | -154.653,56 | 153.146,79 | -222.326,84 | 1.603.687,00 | 13,9 |
| geringwertige Wirtschaftsgüter | 7.974,00 | 3.745,37 | -1.389,00 | 1.389,00 | -9.425,37 | 2.294,00 | -71,2 |
| gel. Anzahl. f. Anlagen i. Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Summe | 3.765.020,00 | 551.298,80 | -285.241,97 | 223.222,03 | -425.514,74 | 3.828.784,12 | 1,7 |



Strukturbetrachtung

Der Wert der Sachanlagen stieg 2013 gegenüber 2012 insbesondere aufgrund des Erwerbs von Fahrzeugen um 1,7 % auf 3.828.784 €.

Im Prüfungszeitraum waren bei den verschiedenen Anlagegruppen Zugänge im Wert von 551.298,80 € und Abgänge im Wert von 285.241,97 € zu verzeichnen. Die Abschreibung im Jahr 2013 betrug 425.514,74 €, so dass sich die Werterhöhung der Sachanlagen auf insgesamt 63.764 € summiert.

Die Betriebsgebäude mit Außenanlagen haben zum 31.12.2013 einen Buchwert von 1.414.282 €, die Fahrzeuge mit 1.603.687 € sowie die Maschinen und Geräte mit 490.081 €. Die Grundstücke haben einen Buchwert von 307.432 €.

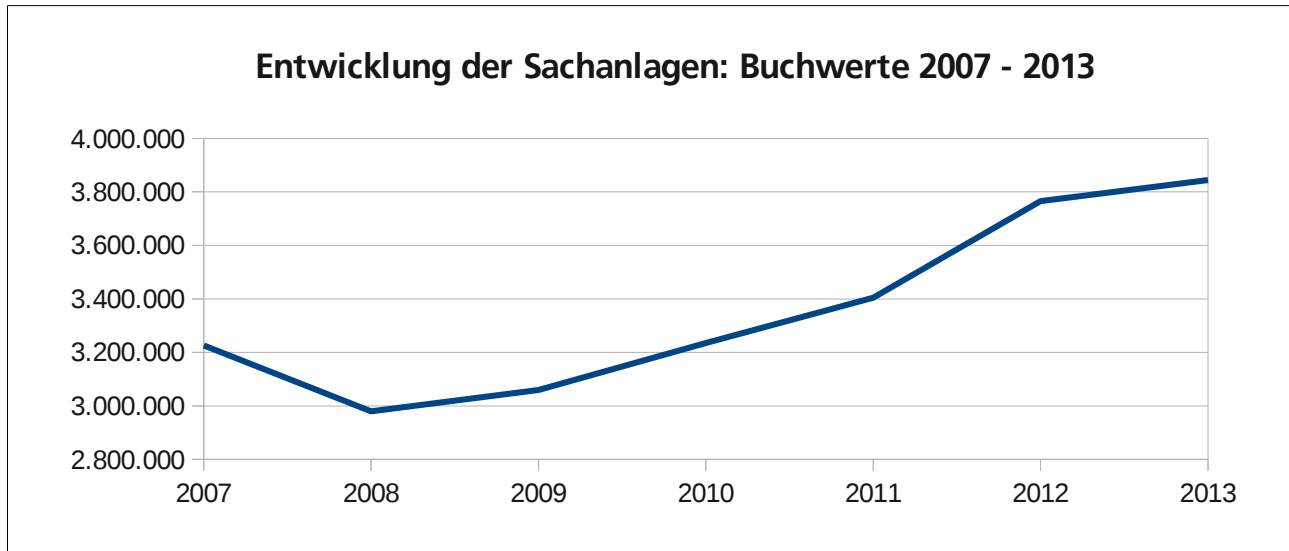
Gegenüber 2012 haben sich bei Zu- und Abgängen sowie der Abschreibung im Jahr 2013 folgende Veränderungen ergeben:

- Die Wertsteigerung betrug 2013 durch verschiedene Zugänge insgesamt 1,7%.
- Der Wertverlust bei den Betriebsgebäuden beläuft sich auf 6,4%, bei den Außenanlagen auf 17,7 %.
- Der Restwert der Büro- und Geschäftsausstattung sank 2013 durch die Abschreibung um 11,9 % auf 10.101 €.
- Durch erhebliche Zugänge stieg auch bei den Fahrzeugen der Restbuchwert um 13,9% auf 1.603.687 €.
- Bei den Maschinen und Geräten wurden Anschaffungen in Höhe von 115.854 € getätigt. Dadurch erhöhte sich unter Berücksichtigung der Abgänge und Abschreibungen das Sachanlagevermögen um 0,5 %.

Der technische Bereich mit Fahrzeugen, Maschinen und Geräten wurde immer wieder angepasst und erneuert. Die technische Ausstattung des EB Werkhof befindet sich in einem guten Zustand.

d.) Entwicklung der Restbuchwerte 2009 - 2013

| Bezeichnung | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Summe der Sachanlagen | 3.226.097 | 2.979.626 | 3.059.949 | 3.234.868 | 3.404.063 | 3.765.020 | 3.843.772 |
| Differenz 2012 – 2007 [€] | | | | | | | 617.675 |
| Differenz 2012 – 2007 [%] | | | | | | | 19,1 |



Der gesamte buchmäßige Wertezuwachs beträgt seit 2007 bis zum Jahresende 2013 in der Summe 617.675 € (19,1 %).

Die Schaubilder und Tabellen zeigen, dass auch 2013 deutlich im Bereich der Fahrzeuge investiert wurde. Zugänge in Höhe von 419.089,61 € waren zu verzeichnen. Im Wirtschaftsplan 2013 waren Investitionen im Bereich der Fahrzeuge von 239.000 € eingeplant. Die Überschreitung von 180.089,61 € wurde durch den Kauf eines LKWs begründet. Eingeplant wurde dieser für 2012 und konnte erst 2013 beschafft werden.

Im Vorjahr war der Planansatz auch um ca. 100.000 € überschritten. 2011 war vom Planansatz 123.000 € für die Fahrzeuge übrig. Eine genaue Auflistung erfolgt im Bericht unter 3.2.3 Beschaffungsverfahren

2.3.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

a) Plan-Ist-Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung

| | Plan 2013 | Ergebnis 2013 | Plan-Ist-Vergleich | Ergebnis 2012 |
|---|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | | | |
| Erlöse aus Stadthaushalt (Ergebnis+ FinanzHH) | 4.435.300,00 | 4.701.679,92 | -266.379,92 | 4.789.486,43 |
| Erlöse übriger Bereich (z.B. städt. Untern.) | 1.250.000,00 | 1.078.094,55 | 171.905,45 | 1.209.692,13 |
| Erlöse steuerpfl. (z.B. Stadtwerke, Hospital) | 650.000,00 | 575.387,14 | 74.612,86 | 498.211,21 |
| sonst. Erlöse, Verkaufserlöse, Schadenersätze) | 70.000,00 | 65.862,97 | 4.137,03 | 62.784,24 |
| 2. Sonst. Betriebl. Erträge | | | 0,00 | |
| Erlöse Aufl. v. Beiträgen und Zuschüssen | 11.010,00 | 11.010,00 | 0,00 | 11.010,00 |
| Personalkostenersätze | 48.000,00 | 121.892,45 | -73.892,45 | 127.155,11 |
| sonst. Erträge | 30.000,00 | 88.843,75 | -58.843,75 | 63.707,65 |
| Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit | 5.000,00 | 99.847,00 | -94.847,00 | 0,00 |
| Summe Erträge | 6.499.310,00 | 6.742.617,78 | -243.307,78 | 6.762.046,77 |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.350.000,00 | | 1.350.000,00 | |
| Materialaufwand (Entnahme aus dem Lager) | | 573.380,29 | -573.380,29 | 646.695,99 |
| Direktmaterial | | 466.461,43 | -466.461,43 | 471.182,42 |
| Ersatzteile | | 81.805,32 | -81.805,32 | 82.688,76 |
| sonst. Aufwendungen Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe | | 136.826,20 | -136.826,20 | 104.397,18 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | | | |
| Strom | 22.000,00 | 32.219,85 | -10.219,85 | 25.261,06 |
| Gas u. Techn. Gase | 26.000,00 | 47.106,34 | -21.106,34 | 32.927,97 |
| Wasser / Abwasser | 8.000,00 | 12.673,47 | -4.673,47 | 29.768,72 |
| Instandh./Wartung/Fremdleistungen | 150.000,00 | 217.122,75 | -67.122,75 | 214.494,05 |
| Entsorgung Müll/ Kehrgut /Bauschutt | 10.000,00 | 12.254,17 | -2.254,17 | 13.835,84 |
| Summe Materialaufwand | 1.566.000,00 | 1.579.849,82 | -13.849,82 | 1.621.251,99 |
| 4. Personalaufwand | 4.320.000,00 | 4.292.252,06 | 27.747,94 | 4.224.071,72 |
| 5. Abschreibungen | 350.000,00 | 425.514,74 | -75.514,74 | 376.767,82 |
| 6. Sonst. Betriebliche Aufwendungen | | | | |
| Personalkostenersätze (Aufwand) | 92.000,00 | 103.246,84 | -11.246,84 | 86.502,55 |
| Mieten u. Pachten, Gebühren u. Beiträge | 20.000,00 | 9.196,61 | 10.803,39 | 10.651,64 |
| Versicherungsbeiträge (Kfz) | 29.000,00 | 33.929,88 | -4.929,88 | 31.525,98 |
| Büromaterial | 3.500,00 | 3.323,48 | 176,52 | 2.100,73 |
| Fachliteratur, Bücher | 2.000,00 | 1.735,42 | 264,58 | 2.012,03 |
| Telekommunikation | 2.000,00 | 1.429,43 | 570,57 | 5.484,47 |
| Datenverarbeitung (EDV-Abt.+KiVBF) | 60.000,00 | 56.072,75 | 3.927,25 | 69.398,45 |
| Aus- Fort- und Weiterbildung | 10.000,00 | 13.575,91 | -3.575,91 | 15.498,45 |
| Reisekosten, Dienstreisen | 1.500,00 | 744,71 | 755,29 | 1.645,62 |
| Sonstige Aufwendungen | 15.000,00 | 13.936,98 | 1.063,02 | 12.346,20 |
| Steuer, Kfz-Steuer | 15.000,00 | 18.130,52 | -3.130,52 | 16.813,64 |
| Summe Sonst. Betriebl. Aufwendungen | 250.000,00 | 255.322,53 | -5.322,53 | 253.979,76 |
| 7. Zinsen und Ähnliche Aufwendungen | | | | |
| Zinsen aus Darlehen | 96.500,00 | 95.029,19 | 1.470,81 | 103.958,17 |
| Zinsen (Kassenkredit) | 0,00 | 6.988,17 | -6.988,17 | 12.841,92 |
| Summe Zinsen | 96.500,00 | 102.017,36 | -5.517,36 | 116.800,09 |
| Summe Aufwendungen | 6.582.500,00 | 6.654.956,51 | -72.456,51 | 6.592.871,38 |
| Summe Erträge | 6.499.310,00 | 6.742.617,78 | -243.307,78 | 6.762.046,77 |
| Ergebnis | -83.190,00 | 87.661,27 | -170.851,27 | 169.175,39 |

Die Gesamtaufwendungen sind 2013 im Wesentlichen gleich hoch geblieben mit 6.654.957 € (Vorjahr 2012: 6.592.871 €; +0,94%). Die Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Wirtschaftsplan resultiert aus der Steigerung der Erträge. 2013 konnten Gesamterträge in Höhe von 6.742.618 € erzielt werden. Dies bedeutet zwar eine Steigerung der Erlöse gegenüber dem Wirtschaftsplan um rd. 240.000 €; jedoch wurden ca. 20.000 € weniger als im Vorjahr erwirtschaftet.

b.) Entwicklung der GuV-Rechnung 2009-2013

| Bezeichnung | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | Differenz Vorjahr | |
|-------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|---------------|
| | | | | | | € | % |
| Umsatzerlöse | 5.816.627 | 6.336.941 | 5.949.167 | 6.560.174 | 6.421.025 | -139.149 | -2,2 |
| sonst. Betr. Erträge | 466.032 | 305.204 | 327.795 | 201.873 | 321.593 | 119.720 | 39,2 |
| Erlöse / Erträge | 6.282.659 | 6.642.145 | 6.276.962 | 6.762.047 | 6.742.618 | -19.429 | -0,3 |
| Materialaufwand | 1.335.547 | 1.568.305 | 1.611.036 | 1.621.252 | 1.579.850 | -41.402 | -2,6 |
| Personalaufwand | 4.404.391 | 4.287.386 | 4.249.776 | 4.224.072 | 4.292.252 | 68.180 | 1,6 |
| Abschreibungen | 337.175 | 313.309 | 333.827 | 376.768 | 425.515 | 48.747 | 15,6 |
| sonst. Betr. Aufwend. | 237.823 | 260.211 | 267.637 | 253.980 | 255.323 | 1.343 | 0,5 |
| Zinsen | 144.907 | 132.487 | 122.103 | 116.800 | 102.017 | -14.783 | -11,2 |
| Aufwendungen | 6.459.843 | 6.561.698 | 6.584.379 | 6.592.871 | 6.654.957 | 62.085 | 0,9 |
| Ergebnis | -177.184 | 80.447 | -307.417 | 169.175 | 87.661 | -81.514 | -101,3 |

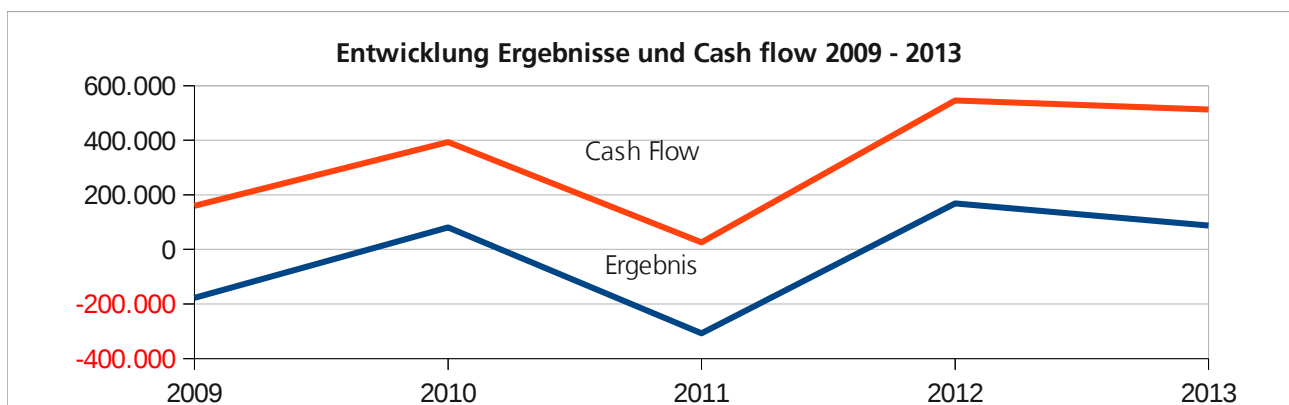
Die Serie der negativen Betriebsergebnisse von 2007 bis 2009 konnte im Jahr 2010 vorübergehend unterbrochen werden. Nach einem erneuten Defizit 2011 konnten 2012 und 2013 wieder positive Betriebsergebnisse mit 169.175 € und 87.661 € erzielt werden. Die Erlöse und Erträge sind 2013 zum Vorjahr um 19.429 € (-0,3%) gesunken, gleichzeitig haben die Aufwendungen nur um 0,9% zugenommen.

Das positive Betriebsergebnis 2013 von 87.661 € profitiert durch die einmaligen Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen von 99.847 €.

Der erzielte Gewinn wird mit den Verlustvorträgen aus den Vorjahren verrechnet, so dass hier immer noch ein Verlustvortrag aus den Jahren 2009 und 2011 von 342.797 € abzubauen ist.

c.) Entwicklung der Jahresergebnisse und des Cash Flow 2009-2013

| Jahr | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|----------------|----------|---------|----------|---------|---------|
| Ergebnis | -177.184 | 80.447 | -307.416 | 169.175 | 87.661 |
| Abschreibungen | 337.175 | 313.309 | 333.827 | 376.768 | 425.515 |



Nach einer leichten Steigerung im Jahr 2009 konnte 2010 der Cash Flow eine erhebliche Verbesserung auf knapp 400.000 € erreichen. 2011 ist trotz weiterhin positivem Cash Flow (+26.411 €) ein erheblicher Einbruch festzustellen. Durch das deutlich positive Ergebnis 2012 verbesserte sich der Cash Flow auf 545.943 €. 2013 sank der Cash Flow geringfügig auf 513.176 €.

d.) Ergebnisse bei den Sachgebieten (Vergleich zwischen den Ergebnissen 2012 und 2013)

| Stand 2012 | SG I | SG II | SG III | SG IV | SG V | SG VI | SG VII | SG VIII | Summe |
|------------------|---------------------|--------------------------|-------------------------------|----------------|----------------|------------------------------------|------------------------|---------------|----------------|
| | Gebäude- technik | Straßen- unterhaltung | Stadtr. / Ver- kehrstechn. | Grün 1 | Grün 2 | Werkstatt / Fuhrpark / Lager | Kanalun- terhaltung | Friedhöfe | |
| Erlöse / Erträge | 458.522 | 1.211.983 | 1.500.763 | 1.206.518 | 1.063.550 | 249.783 | 550.864 | 520.064 | 6.762.047 |
| Aufwendungen | 530.344 | 1.306.767 | 1.357.528 | 1.248.682 | 893.103 | 306.670 | 508.345 | 441.433 | 6.592.871 |
| Ergebnis | -71.821 | -94.784 | 143.236 | -42.164 | 170.447 | -56.887 | 42.519 | 78.630 | 126.656 |
| Grün 1 + Grün 2: | | | | 128.283 | | | | | |

| Stand 2013 | SG I | SG II | SG III | SG IV | SG V | SG VI | SG VII | SG VIII | Summe |
|------------------|---------------------|--------------------------|-------------------------------|---------------|---------------|------------------------------------|------------------------|---------------|----------------|
| | Gebäude- technik | Straßen- unterhaltung | Stadtr. / Ver- kehrstechn. | Grün 1 | Grün 2 | Werkstatt / Fuhrpark / Lager | Kanalun- terhaltung | Friedhöfe | |
| Erlöse / Erträge | 514.566 | 1.374.068 | 1.450.881 | 1.286.132 | 902.159 | 259.371 | 421.657 | 533.784 | 6.742.618 |
| Aufwendungen | 542.508 | 1.462.297 | 1.371.460 | 1.213.994 | 846.710 | 328.592 | 434.781 | 454.615 | 6.654.957 |
| Ergebnis | -27.942 | -88.229 | 79.420 | 72.139 | 55.449 | -69.221 | -13.124 | 79.169 | 100.784 |
| Grün 1 + Grün 2: | | | | 127.588 | | | | | |

Beim Vergleich der Spätergebnisse der Jahre 2012 und 2013 zeigen sich deutliche Veränderungen. Das Gesamtergebnis 2013 lag bei 100.784 €, im Jahr 2012 lag es noch bei 126.656 €.

Die Sachgebiete Stadtreinigung/Verkehrstechnik, Grün 1 und 2 und Friedhöfe tragen positiv zum Betriebsergebnis bei. Die übrigen Sachgebiete schließen mit einem negativen Ergebnis ab.

Während viele Sachgebiete ein wesentlich schlechteres Ergebnis verbuchen mussten, konnte das Sachgebiet Grün I sein Ergebnis um 114.303 € steigern. Vergleicht man die Ergebnisse der Sachgebiete Grün 1 und 2, haben sich diese in ihrer Summe nur um 695 € verringert.

e.) Kennzahl: Erlöse-Erträge zum Personalaufwand

| Stand 2012 | Gemeins. Bereich * | SG I | SG II | SG III | SG IV | SG V | SG VI | SG VII | SG VIII | Summe |
|-------------------------|-----------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------------|-----------|---------|----------------------------------|-----------------------------|-----------|-----------|
| | | Gebäu- detech- nik | Straßenun- terhaltung | Stadtr. / Verkehrs- techn. | Grün 1 | Grün 2 | Werkstatt/ Fuhrpark/ Lager | Kanalun- terhal- tung | Friedhöfe | |
| Erlöse / Erträge | 0 | 514.566 | 1.374.068 | 1.450.881 | 1.286.132 | 902.159 | 259.371 | 421.657 | 533.784 | 6.742.618 |
| Personalaufwand | 472.863 | 329.203 | 652.011 | 649.840 | 663.272 | 604.642 | 316.067 | 331.072 | 273.282 | 4.292.252 |
| Bedienstete | 7 | 7 | 12 | 15 | 13 | 12 | 7 | 7 | 6 | 86 |
| Kennzahl Erlös je PA ** | | 1,6 | 2,1 | 2,2 | 1,9 | 1,5 | 0,8 | 1,3 | 2,0 | 1,6 |
| Kennzahl Erlös je MA ** | | 73.509 | 114.506 | 96.725 | 98.933 | 75.180 | 37.053 | 60.237 | 88.964 | 78.403 |

* Im gemeinsamen Bereich sind die Aufwendungen der Verwaltung und der Altersteilzeit berücksichtigt.

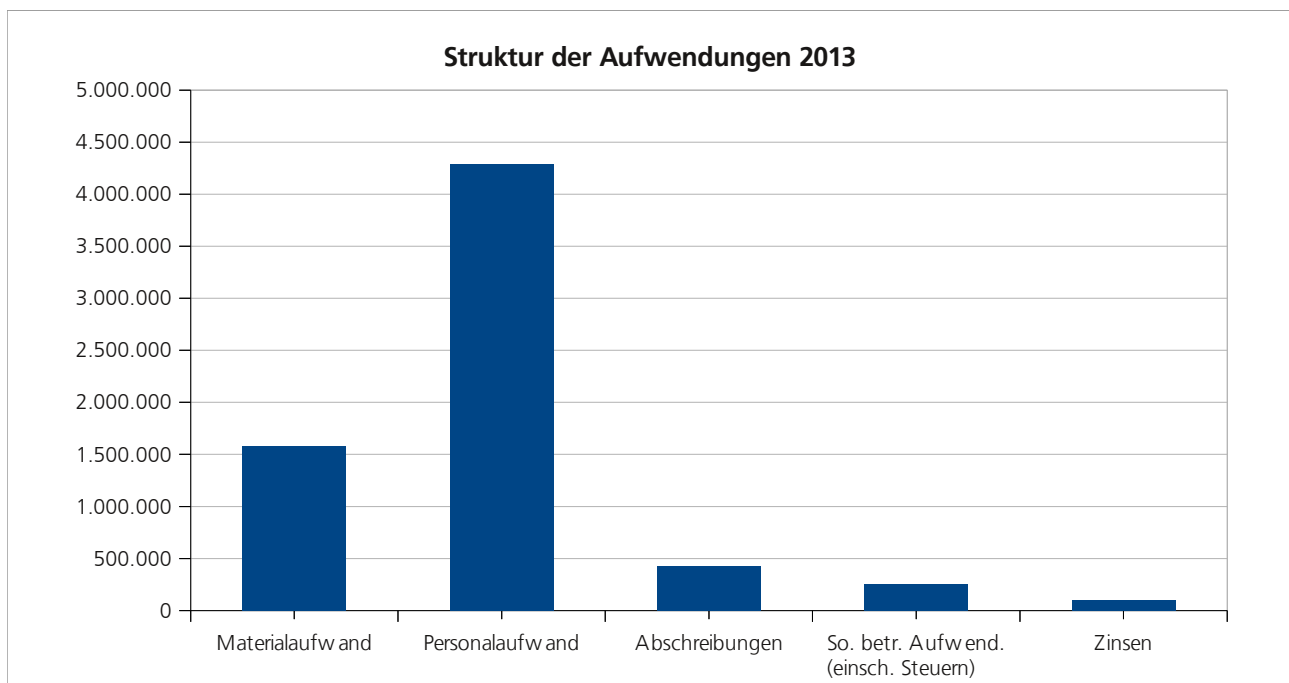
In den Erlösen/Erträgen und Aufwendungen der SG I–SG VIII sind die Umlagenanteile aus der Verwaltung **nicht enthalten (Siehe *)

Den größten Beitrag zu den Erlösen und Erträgen erbringen im Prüfungsjahr die Sachgebiete Straßenunterhaltung, Stadtreinigung/Verkehrstechnik und Grün 1. Die Werkstatt erbringt den

geringsten Beitrag, da die Hauptaufgabe dieses Sachgebietes hauptsächlich interne Dienstleistungen wie bspw. Instandhaltung des Fuhrparks umfasst. Um der Unterdeckung wirksam zu begegnen, regen wir an, die Gemeinkostenzuschläge sowie die Kostensätze für Fahrzeuge und Maschinen neu zu kalkulieren.

f.) Struktur der Aufwendungen

| Bezeichnung | 2011 | | 2012 | | 2013 | | Diff. Vorjahr | |
|--------------------------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------|------------|
| | Betrag | Anteil % | Betrag | Anteil % | Betrag | Anteil % | Betrag | % |
| Materialaufwand | 1.611.036 | 24,5 | 1.621.252 | 24,6 | 1.579.850 | 23,7 | -41.402 | -2,6 |
| Personalaufwand | 4.249.776 | 64,5 | 4.224.072 | 64,1 | 4.292.252 | 64,5 | 68.180 | 1,6 |
| Abschreibungen | 333.827 | 5,1 | 376.768 | 5,7 | 425.515 | 6,4 | 48.747 | 12,9 |
| So. betr. Aufwend. (einsch. Steuern) | 267.637 | 4,1 | 253.980 | 3,9 | 255.323 | 3,8 | 1.343 | 0,5 |
| Zinsen | 122.103 | 1,9 | 116.800 | 1,8 | 105.792 | 1,6 | -11.008 | -9,4 |
| Summe Aufwand | 6.584.379 | 100,0 | 6.592.871 | 100,0 | 6.658.731 | 100,0 | 65.860 | 1,0 |



Die Abschreibungen (12,9 %) haben sich im Verhältnis zum Vorjahr deutlich verändert. Der Materialaufwand wurde um -2,6 % gemindert. Der Personalaufwand erhöhte sich um 1,6 %. Die Zinsen reduzierten sich um -9,4 % (2011: -7,8 %; 2012: -4,3%).

g.) Personalentwicklung insgesamt

| Stichtag | Bedienstete | Differenz zum 01.01.03 | |
|----------|-------------|------------------------|------|
| | | MA | (%) |
| 01.01.03 | 85 | | |
| 31.12.03 | 89 | 4 | 4,7 |
| 31.12.07 | 92 | 7 | 8,2 |
| 31.12.08 | 82 | -3 | -3,5 |
| 31.12.09 | 82 | -3 | -3,5 |
| 31.12.10 | 83 | -2 | -2,4 |
| 31.12.11 | 86 | 1 | 1,2 |
| 31.12.12 | 86 | 1 | 1,2 |
| 31.12.13 | 86 | 1 | 1,2 |

2013 hat sich die Zahl der Bediensteten im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Drei Bedienstete sind aus Altersgründen ausgeschieden und im Gegenzug sind auch wieder drei Bedienstete, allerdings zum Teil in anderen Sachgebieten, eingestellt worden.

1.) Personalentwicklung bei den Sachgebieten

| Jahr | Leitung + Verwalt. | SG I Geb- Technik/ Veranstalt. | SG II Straßen- unterhalt. | SG III Stadtreini- gung | SG IV Grün 1 | SG V Grün 2 | SG VI Werkstatt/ Lager | SG VII Kanal- unterh. | SG VIII Friedhöfe | Summe |
|------|-----------------------|--------------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-----------------|----------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------|-------|
| 2008 | 14 | 3 | 10 | 12 | 15 | 17 | 6 | 5 | 0 | 82 |
| 2009 | 14 | 3 | 10 | 12 | 15 | 17 | 6 | 5 | 0 | 82 |
| 2010 | 14 | 5 | 9 | 10 | 15 | 18 | 6 | 6 | 0 | 83 |
| 2011 | 15 | 5 | 9 | 13 | 15 | 11 | 6 | 6 | 6 | 86 |
| 2012 | 15 | 6 | 10 | 13 | 13 | 12 | 6 | 6 | 5 | 86 |
| 2013 | 15 | 6 | 11 | 14 | 12 | 11 | 6 | 6 | 5 | 86 |

Leitung + Verwaltung: 7 Mitarbeiter für Betriebsleitung und Verwaltung sowie 8 Sachgebietsleiter (je 1 pro Sachgebiet)

Wir regen an, die Personalausstattung in den Bereichen ohne nennenswerte Wertschöpfung (Leitung + Verwaltung und Werkstatt/Lager) zu überdenken und zu Gunsten der produktiven Sachgebiete umzuschichten.

2.) Personalstruktur

| Personalgruppe Mitarbeiter [MA] | Stichtag | | | | Differenz Mitarbeiter | |
|------------------------------------|--------------|--------------|----------------|--------------|-----------------------|-------------|
| | Datum | | Datum | | 2013-2003 | |
| | 31.12.03 | Anteil (%) | 31.12.13 | Anteil (%) | MA | (%) |
| Administration | 13 MA | 14,6 | 15 MA (*01) | 17,4 | 2 | 15,4 |
| MA : sonst. Beschäftigte | 76 MA | 85,4 | 71 MA | 82,6 | -5 | -6,6 |
| Summe | 89 MA | 100,0 | 86 MA | 100,0 | -3 | -3,4 |
| <u>Einwohner (EW) (*02)</u> | 36.298 EW | | 37.660 EW | | 1362 | 3,8 |
| Gemeindefläche (*02) | 10.424 ha | | 10.423 ha (*3) | | -1 | -0,0 |
| <u>Kennwerte</u> | | | | | | |
| EW (Einwohner) / MA | 408 EW/MA | | 438 EW/MA | | 30 | 7,4 |
| ha (Siedlungsfläche) / MA | 117 ha/MA | | 121 ha/MA | | 4 | 3,5 |

Legende:

(*01) = Sachgebietsleiter (8 MA) und Verwaltung (7 MA)

(*02) = Angaben Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

(*03) = für das Jahr 2013 liegen wg. Systemumstellung keine neuen Daten vor

Allgemein:

Im Jahr 2003 war ein Werkhofmitarbeiter für 408 Einwohnerinnen und Einwohner tätig. 2013 kam auf 438 Einwohnerinnen und Einwohner eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter. Auch bei der Betrachtung der Gemeindefläche ergibt sich ein ähnliches Bild. Hatte 2003 eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter eine Fläche von 117 ha zu „betreuen“, so waren dies 2013 bereits 121 ha.

Altersstruktur des Personals (Stand 31.12.2013)

| Altersspanne | Leitung + Verwalt. | SG I | SG II | SG III | SG IV | SG V | SG VI | SG VII | SG VIII | Summe 2013 | % Anteil 2013 | Voraussichtliche Entwicklung 2014 | % Anteil 2013 |
|--------------|--------------------|---------------------------|-----------------------|------------------------------------|--------|--------|--------------------|------------------|------------|------------|---------------|-----------------------------------|---------------|
| | | Geb.-Technik Veran-stalt. | Straßen-unterhal-tung | Stadtreini-gung / Verkehrs-technik | Grün 1 | Grün 2 | Werk-statt / Lager | Kanalun-terhalt. | Friedhö-fe | | | | |
| < 20 | | | | | | | | | | | | | |
| 20 – 29 | | | | | | | | 1 | | 1 | 1,2 | 1 | 1,2 |
| 30 – 39 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | | | 1 | 11 | 12,8 | 11 | 12,8 |
| 40 – 49 | 1 | 3 | 9 | 4 | 4 | 3 | 1 | 2 | 1 | 28 | 32,6 | 25 | 29,1 |
| 50 – 59 | 4 | 2 | 1 | 6 | 6 | 5 | 6 | 4 | 4 | 38 | 44,2 | 36 | 41,9 |
| 60 – 67 | 1 | | | 4 | 1 | 2 | | | | 8 | 9,3 | 13 | 15,1 |
| | | | | | | | | | | 86 | 100,0 | 86 | 100,0 |

Das Durchschnittsalter des Personals liegt 2013 bei 49,8 Jahren. Um einer Überalterung des Personals entgegenzuwirken, hat der EB Werkhof im laufenden Wirtschaftsjahr 2013 bereits jüngeres Personal eingestellt (Sachgebiete I-III). Insbesondere für die SG III bis VI empfiehlt der Fachbereich Revision, diesen Weg fortzuführen und in den kommenden Jahren weiterhin Nachwuchskräfte einzustellen und verstärkt auszubilden.

3. Einzelne Prüfungsfeststellungen

3.1. Kassengeschäfte

3.1.1 Darlehen

Der Eigenbetrieb hat auch 2013 keine weiteren Darlehen aufgenommen, dadurch hat sich die Summe der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um 188.437 € verringert.

Die Entwicklung der Darlehen stellt sich seit 2003 wie folgt dar:

| Jahr | Stand zum 31.12. | Differenz zum VJ |
|------|------------------|------------------|
| 2003 | 3.154.694,91 € | |
| 2004 | 3.045.558,52 € | -109.136,39 € |
| 2005 | 2.809.548,50 € | -236.010,02 € |
| 2006 | 2.562.552,79 € | -246.995,71 € |
| 2007 | 2.358.859,90 € | -203.692,89 € |
| 2008 | 2.854.023,53 € | 495.163,63 € |
| 2009 | 2.637.130,37 € | -216.893,16 € |
| 2010 | 2.447.934,28 € | -189.196,09 € |
| 2011 | 2.258.599,51 € | -189.334,77 € |
| 2012 | 2.069.119,13 € | -189.480,38 € |
| 2013 | 1.880.681,82 € | -188.437,31 € |

3.1.2 Kassenkredit

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde für den EB Werkhof auf 2.000.000 € festgesetzt und genehmigt. Die Höchstgrenze wurde 2013 nur einmal kurzfristig (5 Tage) überschritten. Unter der Millionengrenze war der Kassenkredit nie.

Zum 31.12.2013 betrug der Kassenkredit des Eigenbetriebs 1.835.000 €.

Die Stadtkasse erstellt regelmäßige Zinsabrechnungen für die beanspruchten Gelder aus dem gewährten Kassenkredit. Für den EB Werkhof betrug die Zinsbelastung im geprüften Wirtschaftsjahr 6.625,61 €. Durch einen Fehler in der Verbuchung der Kassenkredite wurden 2012 362,56 € Zinsen zu wenig berechnet, dies wurde 2013 bereits bereinigt.

Über das gesamte Wirtschaftsjahr hinweg hatte der Eigenbetrieb offene Forderungen in erheblichem Umfang gegenüber der Stadt. Teilweise wurden Rechnungen vom Fachbereich Planen und Bauen über Monate hinweg nicht abgewickelt.

Das Guthaben bei der Sparkasse und in der Barkasse betrug 207.004,14 €, gleichzeitig wurde der Kassenkredit in Höhe von 1.835.000 € beansprucht, d.h. der Werkhof war zum 31.12.2013 kassenmäßig mit 1.627.995,86 € im Minus (VJ -1.761.930,97 €).

3.2. Baurevision und Beschaffungen von Fahrzeugen, Maschinen u. Geräten

3.2.1 Übersicht zu den Investitionen 2013

| Anlagengruppen | Plan 2013 | Zugang 2013 | Differenz | |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|--------------|
| | | | Betrag | % |
| Immat. Vermögensgegenstände | 0,00 | 9.780,12 | -9.780,12 | k. a. |
| Betriebsgebäude u. Außenanlagen | 50.000,00 | 0,00 | 50.000,00 | 100,0 |
| Büro- u. Geschäftsausstattung | 15.000,00 | 2.829,08 | 12.170,92 | 81,1 |
| Maschinen u. Geräte | 100.000,00 | 115.854,62 | -15.854,62 | -15,9 |
| Fahrzeuge | 239.000,00 | 419.089,61 | -180.089,61 | -75,4 |
| geringwertige Wirtschaftsgüter (Sonstiges) | 5.000,00 | 3.745,27 | 1.254,73 | 25,1 |
| Anzahlungen und Anlagen i. Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Summe | 409.000,00 | 551.298,70 | -142.298,70 | -34,8 |

Im Vermögensplan 2013 gab es acht Pauschalansätze für geplante Investitionen und Beschaffungen. Für die Investitionen wurden 409.000 € bereitgestellt, tatsächlich ausgegeben wurden 551.298,70 €. Die Planüberschreitung von 142.298,70 € (35 %) begründet sich aus dem Kauf eines LKW, der 2012 im Vermögensplan mit 210.000 € eingeplant war, jedoch erst 2013 geliefert und bezahlt werden konnte. Wird dieser Betrag berücksichtigt, so ergibt sich für 2013 ein positives Ergebnis von 11 %.

| Anlagengruppen | Plan 2013 | Zugang 2013 | Differenz | |
|--|-------------------|-------------------|------------------|-------------|
| | | | Betrag | % |
| Immat. Vermögensgegenstände | 0,00 | 9.780,12 | -9.780,12 | k. a. |
| Betriebsgebäude u. Außenanlagen | 50.000,00 | 0,00 | 50.000,00 | 100,0 |
| Büro- u. Geschäftsausstattung | 15.000,00 | 2.829,08 | 12.170,92 | 81,1 |
| Maschinen u. Geräte | 100.000,00 | 115.854,62 | -15.854,62 | -15,9 |
| Fahrzeuge | 449.000,00 | 419.089,61 | 29.910,39 | 6,7 |
| geringwertige Wirtschaftsgüter (Sonstiges) | 5.000,00 | 3.745,27 | 1.254,73 | 25,1 |
| Anzahlungen und Anlagen i. Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Summe | 619.000,00 | 551.298,70 | 67.701,30 | 10,9 |

Da es 2012 ebenfalls eine Planüberschreitung von 20 % gab, hat die Revision die Investitionsdaten aus beiden Jahren zusammengefasst. Somit ergibt sich folgende Übersicht:

| Anlagengruppen | Plan 2013 | Plan 2012 | Summe Plan 2012 + 2013 | Zugang 2013 | Zugang 2012 | Summe Zugang 2012 + 2013 | Differenz | |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|--------------------|--------------|
| | | | | | | | Betrag | % |
| Immat. Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.780,12 | 0,00 | 9.780,12 | -9.780,12 | k. a. |
| Betriebsgeb. u. Außenanlagen | 50.000,00 | 0,00 | 50.000,00 | 0,00 | 7.449,00 | 7.449,00 | 42.551,00 | 85,1 |
| Büro- u. Geschäftsausstattung | 15.000,00 | 15.000,00 | 30.000,00 | 2.829,08 | 1.522,14 | 4.351,22 | 25.648,78 | 85,5 |
| Maschinen u. Geräte | 100.000,00 | 100.000,00 | 200.000,00 | 115.854,62 | 131.215,52 | 247.070,14 | -47.070,14 | -23,5 |
| Fahrzeuge | 239.000,00 | 496.000,00 | 735.000,00 | 419.089,61 | 593.181,09 | 1.012.270,70 | -277.270,70 | -37,7 |
| gWg (sonstiges) | 5.000,00 | 5.000,00 | 10.000,00 | 3.745,27 | 5.796,07 | 9.541,34 | 458,66 | 4,6 |
| Anzahlungen und Anl. i. Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Summe | 409.000,00 | 616.000,00 | 1.025.000,00 | 551.298,70 | 739.163,82 | 1.290.462,52 | -265.462,52 | -25,9 |

Die Planüberschreitung von 26 % für 2012 und 2013 begründet sich aus *nicht geplanten Ersatzbeschaffungen* im Jahr 2012.

3.2.2 Einsatz- und Investitionskonzept

Unter Berücksichtigung der Übertragung von 210.000 € von 2012 auf 2013 für den Kauf eines LKW ergibt sich eine positive Differenz zwischen Vermögensplan und tatsächlichen Investitionen. Demgegenüber stehen jedoch regelmäßige Planüberschreitungen der vergangenen Jahre, deren Ursache häufig ungeplante Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge sowie Maschinen und Geräte waren.

Seit 2008 weisen wir daher regelmäßig in unseren den Berichten zu den Jahresabschlüssen auf ein fehlendes Einsatz- und Investitionskonzept für Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge hin.

In den Wirtschaftsplänen 2012/13 sind die eingestellten Mittel zwar konkreten Geräten/Maschinen/Fahrzeugen zugeordnet, die Unterschiede zu den tatsächlich angeschafften Fahrzeugen belegen jedoch die Notwendigkeit eines detaillierten Investitionskonzeptes. Aus Sicht der Revision basiert ein solches Konzept zunächst auf der Datenerfassung des bestehenden Maschinen- und Fuhrparks mit Dokumentation des jeweiligen Alters, der Einsatzzeiten, bisherige Reparaturen, Wartungen und Inspektionen sowie der Restlaufzeit.

Weder ein Investitionskonzept noch weitergehende Untersuchungen zur Auslastung der Fahrzeuge, Geräte und Maschinen wurden der Revision bisher vorgelegt. Es fehlt auch immer noch eine Kalkulation der Fahrzeug- und Maschinen-Verrechnungssätze. Der Werkhof hat mitgeteilt, man beabsichtige, zum Wirtschaftsplan 2016 entsprechend tätig zu werden.

3.2.3 Beschaffungsverfahren

a.) Allgemeines

Grundlage für die Vergabeverfahren ist die interne „Dienstanweisung über die Vergabe von Leistungen“. Daneben sind auch die gesetzlichen Vorgaben wie z. B. die VgV (Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge) und die VOL (Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen) zu beachten.

VOL-Verfahren werden beim Eigenbetrieb nach den jeweils geltenden Wertgrenzen wie folgt durchgeführt:

- beschränkte und öffentliche Ausschreibungen über die Zentrale Vergabestelle
- Direktkauf und freihändige Vergabe durch den Eigenbetrieb

Nach der DA-Vergabe müssen bei der freihändigen Vergabe mindestens drei Vergleichsangebote informell eingeholt werden. Somit wird ein transparentes, faires und wirtschaftliches Beschaffungsverfahren praktiziert. Eine Beauftragung ohne Vergleichsangebote kann bis 500 € erfolgen.

b.) Gebrauchtfahrzeuge

Vom EB Werkhof wurden in den letzten Jahren verstärkt auch gebrauchte Fahrzeuge und Maschinen oder Vorführgeräte beschafft und gegenüber des Wirtschaftsplans erhebliche Einsparungen erzielt. Auf unsere Anregung hin wurden dafür vom EB Werkhof sowohl Vergleichspreisanfragen, als auch Vergleiche mit Neufahrzeugen vorgenommen. Für die Gebrauchtfahrzeuge wurde zusätzlich immer eine Bewertung eingefordert. Erst nach Klärung dieser Sachverhalte ist das entsprechende Gebrauchtfahrzeug beschafft worden.

c.) Vergabeverfahren

Der EB Werkhof bezieht bereits im Vorfeld der meisten Vergabeverfahren den FB Revision mit ein, um die Grundzüge von Verfahren und Unterlagen abzustimmen. Die Vergabeverfahren wurden überwiegend korrekt abgewickelt und die Ergebnisse führten zu einer wirtschaftlichen Beschaffung. Insbesondere das Sachgebiet VI (Werkstatt / Lager), welches die meisten Investitionen tätigt, vergleicht bei freihändigen Vergaben über Preisfragen bei ortsansässigen Händlern und überregionalen Verkäufern in Internetportalen die aktuellen Angebote.

Im Prüfungsjahr wurden mehrere Gebrauch- und Neufahrzeuge sowie Geräte nach vorheriger Festlegung des Fabrikats beschafft. Für diese Vorgaben wurde überwiegend eine nachvollziehbare Begründung dokumentiert und den Vergabeunterlagen beigefügt. Bei Vergaben ohne Begründung der Fabrikatsvorgabe ist dies bis zur nächsten Prüfung des Jahresabschlusses 2014 nachzuholen.

| Investitionen 2013 > 1.000 € netto | Vergabeverfahren nach VOL | DA-Vergabe konform? | Bemerkung | im Wirtschaftsplan enthalten: [€] | Abgerechnete Summe [€] |
|---|------------------------------|--|---|---|---------------------------|
| Bezeichnung | | | | | |
| Fahrzeuge | | | | | |
| Ford Transit Kasten Trend 300 SHA-WH 556 | freihändig | 5 Angebote über Internetportale eingeholt; beschränkte Ausschreibung bei Warenwert > 10.000 € netto normalerweise erforderlich | Vergabeverfahren wurde mit FB Revision abgestimmt, da ein Gebrauchtfahrzeug angeschafft werden sollte. Begründung für die Fabrikatsentscheidung fehlt. | 36.000,00 | 14.900,00 |
| Citroen C1 FB Bürgerdienste SHA-WH 557 (?) | freihändig | Ja / 5 Angebote | Entscheidung für das Fabrikat wurde nicht ausreichend begründet. Vergabeverfahren wurde mit FB Revision abgestimmt. Freihändige Angebotseinholung über die zentrale Vergabestelle. | 28.000,00 | 9.450,00 |
| Ford Focus für SG VI SHA-WH 558 | freihändig | 4 Angebote über Internetportale eingeholt; beschränkte Ausschreibung bei Warenwert > 10.000 € netto normalerweise erforderlich | Angemessenheit des Preises über Schwache-Bewertung nachgewiesen. Begründung für erforderliche Eigenschaften des Fahrzeugs liegt vor. Dokumentation über Fabrikatsentscheidung fehlt. | 0,00 | 16.500,00 |
| Loading-Lift-System mit PSA+E-Winde + Einbau | freihändig | Ja / 4 Angebote | | 0,00 | 7.046,11 |
| LKW Doka Mitsubishi mit Kipper SHA-WH 559 | freihändig | 4 Angebote eingeholt; beschränkte Ausschreibung bei Warenwert > 10.000 € netto normalerweise erforderlich | Vergabeverfahren wurde mit FB Revision abgestimmt, da ein Gebrauchtfahrzeug angeschafft werden sollte. Begründung für erforderliche Eigenschaften des Fahrzeugs liegt vor. Es wurden fabrikatsneutral vier vergleichbare Fahrzeuge auf den einschlägigen Internetportalen für Gebrauchtfahrzeuge gefunden. Vergabebegründung für das günstigste Fahrzeug liegt vor. | 100.000,00 | 37.500,00 |
| Fahrzeugeinrichtung SHA-WH 556 | freihändig | Ja / 3 Angebote | | 0,00 | 5.306,21 |
| Mobilbagger BOKI Typ 6552 für Friedhof SHA-WH 561 | öffentlich | ja | Vergabeverfahren wurde mit FB Revision abgestimmt. | 75.000,00 | 102.935,00 |
| Webasto Standheizung LU AT2000ST 3 Stück zu je 1.639,62 € | freihändig | Ja / 3 Angebote | Es wurden nur Betriebe angefragt, die das Fabrikat „Webasto“ führen. Die Auswahl für das Fabrikat wurde bisher nicht ausreichend nach VOL § 7 Abs. 4 begründet. | 0,00 | 4.918,86 |
| LKW MAN SHA-WH 562 | öffentlich | Ja | Vergabeunterlagen und -verfahren wurde mit FB Revision abgestimmt; im Vermögensplan 2012 waren hierfür 210.000 € eingestellt, 2013 bezahlt | 0,00 | 206.798,20 |
| Auswerfer / Werkzeugkasten / Schutzbügel / Schnellwechselkupplung für WH 562 | Direktvergabe | nein | Begründung für Direktvergabe liegt nicht vor | 0,00 | 2.550,75 |
| Terra-Bereifung Michelin für Mc Cormick Schlepper Typ C Max 95 | freihändig | Ja / 3 Angebote | Fabrikatsvorgabe für Bereifung wurde noch nicht ausreichend begründet (VOL § 7 Abs. 4) | 0,00 | 8.222,90 |
| Summe Fahrzeuge | | | | 239.000,00 | 416.128,03 |

| Investitionen 2013 > 1.000 € netto | Vergabeverfahren nach VOL | DA-Vergabe konform? | Bemerkung | im Wirtschaftsplan enthalten: [€] | Abgerechnete Summe [€] |
|--|------------------------------|--|--|---|---------------------------|
| Bezeichnung | | | | | |
| Maschinen und Geräte | | | | | |
| | | | im Wirtschaftsplan enthalten: | 100.000,00 | |
| Schneepflug SaMASZ zu WH 512 Typ PSV 181 | freihändig | Ja / 3 Angebote | Begründung für Fabrikatsauswahl liegt vor. | | 2.500,00 |
| 5 Rückfahrkameras für SHA-2068, WH 543, 528, 545, 86 | freihändig | Ja / 2 Angebote | Auswahl für bestimmtes Fabrikat (Waeco) mündlich begründet nach VOL/A § 7 Abs. 4. Dokumentation der Begründung ist nachzureichen. | | 4.515,73 |
| Gr. Fl. Mäher Toro Groundmaster 3000 D f. St. We. Auft. | freihändig | 2 Angebote über Internetportale eingeholt; 1 Angebot direkt erhalten (Golfclub Dörrenzimmern); beschränkte Ausschreibung bei Warenwert > 10.000 € netto normalerweise erforderlich | Vergabeverfahren wurde mit FB Revision abgestimmt, da eine Gebrauchtmachine angeschafft werden sollte. Der Marktvergleich über die Internetrecherche dokumentiert die Wirtschaftlichkeit des gekauften Mähers. | | 4.500,00 |
| Spindelmäher Toro Reelmaster 4500 D | freihändig | 2 Angebote über Internetportale eingeholt; 1 Angebot direkt erhalten (Golfclub Dörrenzimmern); beschränkte Ausschreibung bei Warenwert > 10.000 € netto normalerweise erforderlich | Vergabeverfahren wurde mit FB Revision abgestimmt, da eine Gebrauchtmachine angeschafft werden sollte. Der Marktvergleich über die Internetrecherche dokumentiert die Wirtschaftlichkeit des gekauften Mähers. | | 4.760,00 |
| Langhalssschleifer Festool LHS 225 / CTM 36 SG I | freihändig | Ja / 3 Angebote | Begründung für Fabrikatsauswahl fehlt. | | 1.765,39 |
| Kanal-Schieberdrehmaschine Handymat DS60 | freihändig | Ja / 4 Angebote | Es fehlen: - Begründung für die Beschaffung - Begründung für Fabrikatsvorgabe - Vergabedokumentation. | | 6.798,83 |
| Schiebe-Farb-TV-Kamera K-70 CamMobile-CompactPlus | freihändig | Nein: nach VOL und DA Vergabe ist eine beschränkte Ausschreibung bei Vergaben ab 10.000 € netto notwendig. Es wurden 3 Angebote angefragt, 2 abgegeben. | technische Spezifikation wurde vorgegeben | | 17.720,59 |
| 2 x Gasmess- u. Warngerät Draeger X-am ARED-0196 u. 0197 | freihändig | Ja / 4 Angebote | Fabrikatsvorgabe mit FB Revision abgestimmt und begründet. | | 7.764,75 |
| Drehvorrichtung Holp Rototop für Anbaugeräte HR 18 | freihändig | Ja / 3 Angebote | Begründung für Fabrikatsauswahl liegt vor. | | 7.743,93 |
| Variolöffel Holp Anbaugerät an Bagger HR 18 | freihändig | Ja / 3 Angebote | Begründung für Fabrikatsauswahl fehlt. | | 3.945,45 |
| Frontscheibenmäher STOLL MU/MR 180 zu WH 552 | freihändig | Ja / 3 Angebote | Begründung für Fabrikatsauswahl liegt vor. | | 3.636,33 |
| AGRIA Safety Mulcher 85 Anbau an AGRIA Bison | freihändig | Ja / 3 Angebote | Begründung für Fabrikatsauswahl liegt vor: Zubehör für bestehendes Gerät | | 5.014,66 |
| 2 x HONDA Stromerzeuger EU20I | freihändig | Ja / 3 Angebote | Begründung für Fabrikatsauswahl liegt vor. | | 2.571,19 |
| Agria Motorhacke Typ 1600 | freihändig | Ja / 3 Angebote | Begründung für Fabrikatswahl liegt vor. | | 3.263,40 |
| Remko Heizgerät PGT 100 für Überwinterung Kübelpflanzen | Direktvergabe | nein | Es liegt keine Begründung für die Fabrikatsauswahl vor, Vergleichsangebote wurden nicht eingeholt. | | 2.035,02 |
| Aufsitzmäher ISEKI Canydom SG IV Ost | freihändig | Ja / 3 Angebote | Begründung für Fabrikatswahl liegt vor (Synergieeffekt im Zusammenhang mit Ersatzteilbeschaffung). | | 10.650,50 |
| Summe Maschinen und Geräte | | | | 100.000,00 | 86.685,77 |

3.3. Erlöse aus Dauer- und Einzelaufträgen

Die Leistungen des Eigenbetriebs Werkhof werden in Form von Dauer- und Einzelaufträgen abgewickelt. Die Daueraufträge werden seit der Gründung des Eigenbetriebes auf Stundenlohnbasis im Rahmen der Unterhaltung des unbeweglichen städtischen Vermögens eigenverantwortlich vom Werkhof durchgeführt.

Im Jahr 2013 betrugen die Erlöse aus städtischen Dauer- und Einzelaufträgen 4.701.679,92 € und liegen damit 87.806,51 € niedriger als 2012. Im Wesentlichen sind dies folgende Arbeiten:

| Auftrag (Gesamtsumme > 50.000 €) DA = Dauerauftrag EA = Einzelauftrag | 2013 Betrag in € | 2012 Betrag in € | Differenz 2013-2012 |
|---|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| DA Ackeranlagen, Grünpflege | 109.144,13 | 106.806,94 | 2.337,19 |
| DA Bekämpfung Eichenprozessionsspinner | 6.850,16 | 55.436,94 | -48.586,78 |
| DA Grünanlagenpflege Kernstadt | 101.018,66 | 45.010,46 | 56.008,20 |
| DA Gewässerunterhaltung | 50.275,08 | 68.495,94 | -18.220,86 |
| DA Grundschule Rollhof, Hausmeistervertretung | entfallen | 52.091,98 | entfallen |
| DA Pflege Straßenbegleitgrün Innenstadt | 180.488,44 | 176.786,08 | 3.702,36 |
| DA Reinigung von Straßeneinläufen | 46.057,76 | 62.494,94 | -16.437,18 |
| DA Spielplätze, Pflege der Grünfläche | 121.178,22 | 115.648,00 | 5.530,22 |
| DA Straßenbegleitgrün, Ortschaften Pflege | 213.774,26 | 346.751,30 | -132.977,04 |
| DA Straßenbeleuchtung (nur Unterhaltung) | 130.623,71 | 139.451,60 | -8.827,89 |
| DA Straßenbeschilderung | 50.270,11 | 39.001,41 | 11.268,70 |
| DA Straßenreinigung | 685.989,55 | 682.859,32 | 3.130,23 |
| DA Straßenunterhaltung | 290.547,06 | 241.277,69 | 49.269,37 |
| DA Winterdienst Räum- und Streudienst | 498.175,98 | 470.240,46 | 27.935,52 |
| EA Spitalbach / Marktstraße Neubau | entfallen | 58.089,18 | entfallen |
| Summe | 2.484.393,12 | 2.660.442,24 | -176.049,12 |

Die Übersicht verdeutlicht, dass 2013 für die Grünanlagenpflege, für die Straßenunterhaltung und für den Winterdienst mehr erlöst wurde als 2012.

Die Baurevision beanstandet seit 2009 die Abrechnung über Daueraufträge, da aus den Rechnungsunterlagen weder der konkrete Ausführungsort, die ausgeführte Leistung noch die Größe der bearbeiteten Flächen hervorgeht und eine sachliche und rechnerische Prüfung nicht möglich ist. Da es für die einzelnen Daueraufträge kein festgelegtes Budget gibt, ist weder eine Steuerung noch eine Kontrolle des Erfolgs und der Effizienz möglich.

Die Baurevision empfiehlt, die Leistungen über Pauschalen zu beauftragen. Hierfür ist die genaue Ermittlung des Leistungsumfangs über Leistungsbeschreibung und Massenermittlung erforderlich. Über eine pauschale Beauftragung wird dann das Ziel des Auftrags definiert – der Werkhof ist dann für die effektive Erfüllung des Ziels selbst verantwortlich.

Erste Lösungsansätze werden seit August 2012 in der Abteilung Tiefbau erarbeitet. Es sollen für die Pflege des Straßenbegleitgrüns konkrete Leistungen beschrieben werden, die der Werkhof dann mit Preisen hinterlegt. Hierzu sollen verschiedene Pflegeanforderungen definiert, dann Pflegezonen gebildet werden. Die zu bearbeitenden Flächen sollen über das GIS festgelegt und abschließend die Leistungsbeschreibung erstellt werden. Im März 2013 wurde zusätzlich mit der Erarbeitung eines Grünflächenpflegeplans begonnen.

Der Baurevision liegen dazu noch keine abschließenden Ergebnisse vor. Wir werden darüber wieder berichten.

4. Abschließendes Prüfungsergebnis

Der Eigenbetrieb hat das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Gewinn von 87.661,27 € abgeschlossen.

Lt. Wirtschaftsplan ergab sich bei der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ein Verlust von 83.190 €, im Zwischenbericht des Eigenbetriebs wurde zum 31.07.2013 ein Verlust von 45.181 € ausgewiesen und bis zum 31.12.2013 dessen Erhöhung auf 118.800 € prognostiziert.

Die Erlöse und Erträge betragen 6.742.618 €, sie lagen 243.308 € (+3,7%) über dem *Planansatz*, gleichzeitig überschritten die Aufwendungen von 6.654.957 € die Ansätze im Wirtschaftsplan um insgesamt 72.457€ (+1,1%). Der prognostizierte Verlust lt. Wirtschaftsplan ist nicht eingetreten, vielmehr ergab sich ein tatsächlicher Gewinn von 87.661,27 €.

Die Aufwendungen sind von der nach wie vor personalintensiven Leistungserbringung geprägt. Die Leistungsverrechnungen erfolgten auch 2013 überwiegend nach dem Aufwand im Stundenlohn über Dauer- oder Einzelaufträge. Pauschalen und Einheitspreisverrechnungen gab es nur im Ausnahmefall. Dadurch liegen auch keine Leistungskennwerte und Vergleichszahlen vor, d.h. ein Optimierungskonzept ist so nicht möglich.

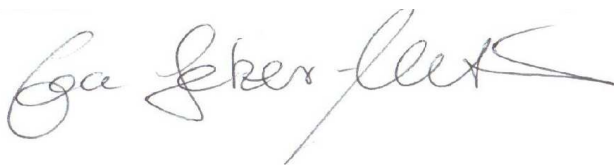
Wir empfehlen, die Maßnahmen zur leistungsorientierten Beauftragung über Pauschalen zu beschleunigen und hierfür im Fachbereich Planen und Bauen sowohl die technischen als auch die personellen Voraussetzungen zu schaffen.

Bei den vorstehend aufgeführten Prüfungsfeststellungen handelt es sich zum großen Teil wieder um formale Dinge, die sich im nächsten Jahr beheben lassen.

Wir erwarten, dass unsere Prüfungsbemerkungen und -hinweise entsprechend umgesetzt und formale Fehler behoben werden.

Unter diesen Voraussetzungen können wir die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung der Betriebsleitung gem. § 16 Abs. 3 Nr. 3 EigBG empfehlen.

Schwäbisch Hall, den 29.09.2014



Eva Setzer-Mertins



Christine Preuninger